
V o r b e r i c h t.

Nach dem Wunsche meines Herrn Verlegers hätte diese Ausgabe schon im vorigen Jahre erscheinen sollen; eine Reise aber, die ich nach der Schweiz unternahm, und nach deren Zurückkunft ich mehrere dringende Geschäfte vorfand, hinderten mich, obgleich der erste Band schon abgedruckt war, den zweyten früher als jetzt zu liefern. Dieses wird zugleich mich entschuldigen, wenn in dem ersten Bande manche Entdeckungen, die erst nachher gemacht wurden, nicht benützt sind, ob ich gleich manche im zweyten Bande, wo sich die Gelegenheit dazu darbietet, angeführt habe. Mehrere auffer Gebrauch gekommene Arzneyen habe ich übergangen; jedoch habe ich einige, welche die geläuterte Arzneykunde, als unkräftig

kräftig und auf Vorurtheile beruhend verworfen,
doch noch beizubehalten für nöthig erachtet, indem
der gemeine Mann, so wie auch selbst noch mehrere
Aerzte und Wundärzte, auf dieselben ein Vertrauen
setzen.

Daß ich der neuen Preussischen Pharmacopoe
— die sich in jeder Rücksicht als unübertroffenes
Muster eines Landesapothekerbuchs empfiehlt — ge-
folgt, und im Ganzen es weder an Mühe noch Fleiß
ermangeln lassen, um dieses Buch den Lehrlingen
unserer Kunst so nutzbar als möglich zu machen, da-
von wird, wie ich hoffe, die Durchsicht desselben
überzeugen.

Inhalt.